



---

# „Digital reborn“ Die digitale Edition der Briefe Jean Pauls zwischen Tradition und Erneuerung.

Frederike Neuber

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
TELOTA-The Electronic Life Of The Academy

[frederike.neuber@bbaw.de](mailto:frederike.neuber@bbaw.de)

[@FrederikeNBR](https://www.instagram.com/FrederikeNBR)

<https://orcid.org/0000-0001-8279-9298>

Graz, 23.1.2018



---

I. Kontext: Digitale gedruckte Editionen

II. Die digitale Edition der Briefe Jean  
Pauls von TELOTA/BBAW

III. Bewertung als "digitale" Edition



# I. Kontext: Digitale Druckeditionen

## Ödön von Horváth

Historisch-kritische Ausgabe – Digitale Edition

Home Historisch-kritische Ausgabe ▾ Digitale Edition ▾ Forschungspublikationen ▾

Lesansicht ▾ 7 Bilder ▾ Erstes Bild ▾ < 0/38 >

Das Stück spielt in unseren Tagen, und zwar in Wien und im Wiener Wald.

Nichts gibt so sehr das Gefühl der Unendlichkeit  
als wie die Dummheit.

Erstes Bild

Stille Straße im achten Bezirk.  
Von links nach rechts: OSKARS gediegene Fleischhauerei mit halben Rindern und Kälbern, Würsten, Schinken und Schweinsköpfen in der Auslage. Daneben eine Puppenklinik mit Firmenschild „Zum Zauberkönig“ – mit Scherzartikeln, Totenköpfen, Puppen, Spielwaren, Raketen, Zinnsoldaten und einem Skelett im Fenster. Endlich: eine kleine Tabak-Trafik mit Zeitungen, Zeitschriften und Ansichtspostkarten vor der Türe. Über der Puppenklinik befindet sich ein Balkon mit Blumen, der zur Privatwohnung des ZAUBERKÖNIGS gehört.

OSKAR (mit weißer Schürze; er steht in der Türe seiner Fleischhauerei und manikürt sich mit seinem Taschenmesser; ab und zu lauscht er, denn im zweiten Stock spielt jemand auf einem ausgeleierten Klavier die „Geschichten aus dem Wiener Wald“ von Johann Strauss.)

IDA (ein elfjähriges herziges mageres Mädel) ... und will nach rechts ab, hält aber vor der ...

HAVLITSCHKE (der Gehilfe OSKARS, ein Riese erscheint in der Türe der Fleischhauerei; er ... Luder, dummes –

OSKAR Wer?

HAVLITSCHKE (deutet mit seinem langen Messer auf IDA.) Das dort! Sagt das dumme Luder nicht, daß meine Blutwurst nachgelassen hat – Meiner Seel, am liebsten tät ich so was abstechen, und wenn es dann auch mit dem Messer in der Gurgel herumrennen müßt, wie die

Lesetools </> ✉

Figuren

Oskar ▾

- Sprecher
- Sprechakt (gesprochen)
- Sprechakt (gesungen)
- Personenhandlung
  - Geräusch
  - Musik
- Personenbeschreibung
- Prosodische Angabe

Non-verbale Figureninteraktion

Szene

## Bsp. Horváth analog/digital (Universität Graz)

### ■ Digitale Funktionalitäten nutzen

<http://gams.uni-graz.at/o:ohad>

**A. W. von Schlegel**  
Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels

Suchbegriff

Register

« Suchergebnisse 10/1713 »

August Wilhelm von Schlegel an **Gottfried August Bürger**

Absendeort: **Göttingen** · Empfangsort: **Unbekannt** · Datum: [Januar 1791]

Status: **Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung**

Einfachansicht | Zitierempfehlung | Vollständige Metadaten ▼ | XML

Volltext Druck | Digitalisat Druck

« Seite 1/2 »

102 Notizblatt über einen posthumer Willen, — 1791.

Gefühle des Schicksals, welcher sich keinmal für kompetent hält, gemäß wäre?

Welters Freude, Freuden und Freude des Herrn Wolfenbücheler, welchen bisher die Meinung des ersten Staatsvertrages über diesen Bergspiegel zu erklären, und der Erblicher vereinigt hiermit keine Hilfe am Jambuch, es er dem besten in menschlichen Oberappellationsberichte eine allenthalben referentiarium sich gerne gefallen lassen ton.

Nota

Hier die Verfasser des dies Gedichte

Ich habe die dies Gedichte mit Jiffen befragt. Eslicht be- zucht sich Herr Bürger auf die Namen, ohne der Anfangswort Er- wähnung zu thun. Deswegen halte ich es für nötig, es und über die Antwort des H. Bürger antwort, ihnen zu melden, das No. 1 hat Gedichte des H. von Wollstein, No. 2 des H. Damm, und No. 3 des H. Baron von Wollstein bezieht. Erleben.

[10.1.]

A. W. Schlegel an Bürger.  
(Mit Bürger's Notizen.)

Register

Namen ^

- Bunsen, Philipp Ludwig ( GND )
- Dante, Alighieri ( GND )
- Schelling, Caroline von ( GND, )
- Wildungen, Ludwig Karl Eberhard Heinrich Friedrich von ( GND )

Orte ^

- Göttingen ( GND )
- Marburg ( GND )

Bsp.: Korrespondenz August Wilhelm Schlegels (SLUB, Univeristät Trier, u.a.)  
■ Bündelung verstreuter Ressourcen

<http://august-wilhelm-schlegel.de>

Band aufschlagen Suchen Über das Projekt

Einführung

## MEGAdigital

### Ökonomische Texte von Karl Marx im Internet

Die Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) ist die historisch-kritische Edition der Veröffentlichungen, der Manuskripte und des Briefwechsels von Karl Marx und Friedrich Engels, und sie ist bei [De Gruyter \(Berlin\)](#). Die MEGA präsentiert ihre Texte in vier Abteilungen. In der **II. Abteilung "Das Kapital" und Vorarbeiten** werden alle Textfassungen des ökonomischen Hauptwerkes von Marx publiziert, darunter auch umfangreiche, bislang unveröffentlichte Manuskripte.

Für die digitale Ausgabe der MEGA werden die Edierten Texte der II. Abteilung und Teile der Editorischen Apparate im Rahmen des Projekts der [Telota-Arbeitsgruppe](#) der BBAW und des [Akademienvorhabens MEGA](#) mit Unterstützung einer japanischen Forschergruppe (gefördert von der Japan Society for the Promotion of Science, Projektnr. 23243035) sukzessive im Internet präsentiert. Damit werden zum einen die "Grundrisse" in historisch-kritischer Fassung online zugänglich gemacht, und zum anderen können zahlreiche Manuskript-, Redaktions- und Druckfassungen des ersten und zweiten Buches des "Kapital" verglichen werden. Wir danken dem [Akademie Verlag \(Berlin\)](#) für die Freigabe der Texte.

Derzeit kann man die Edierten Texte von sieben MEGA-Bänden einsehen und durchsuchen, darunter die Erstausgabe des ersten Bandes (I.1).

und eine Liste der verfügbaren Bände mit ihren bibliographischen Angaben finden Sie in der [Projektbeschreibung](#). Alle weiteren Informationen und Apparate finden Sie in der [Druckausgabe](#) der MEGA.

Diese Seite unterscheidet sich deutlich von anderen Webseiten. Informationen werden in Fenstern dargestellt, die Sie – wie Sie gewohnt – verschieben, vergrößern, verkleinern oder schließen können.

MEGA II/1.1: "Grundrisse", Teil 1, Seite 3

Inhalt ⏪ ⏩ Apparatus

Bastiat und Carey

[1] Bastiat. *Harmonies Économiques*. 2<sup>e</sup> édit. Paris. 1851.

*Avantpropos.*

Die Geschichte der modernen politischen Oekonomie endet mit Ricardo und Sismondi, Gegensätze, von denen der eine englisch, der andre französisch spricht – ganz wie sie am Ende des 17<sup>ten</sup> Jahrhunderts beginnt mit Petty und Boisguillebert. Die spätere politisch-ökonomische Literatur verläuft sich entweder in eklektische, synkretistische Compendien, wie z. B. das Werk von J. St. Mill, oder in tiefere Ausarbeitung einzelner Zweige, wie z. B. Tooke's History of prices und im Allgemeinen die neueren englischen Schriften über Circulation – der einzige Zweig, worin wirklich neue Entdeckungen gemacht worden sind, da die Schriften über Colonisation, Grundeigenthum (in seinen verschiedenen Formen), Population u.s.w. eigentlich nur durch grössere stoffliche Fülle sich vor den ältern auszeichnen – oder Reproduction alter ökonomischer Streitfragen für ein ausgedehnteres Publicum und die praktische Lösung von Tagesfragen, wie die Schriften über free trade und protection – oder endlich in tendentiöse Zuspitzungen der klassischen Richtungen, ein Verhältniß, worin z. B. Chalmers zu Malthus und Gülich zu Sismondi stehn, und in gewisser Hinsicht MacCulloch und Senior in ihren ältern Schriften zu Ricardo. Es ist durchaus eine Epigonenlitteratur,

## Bsp. MEGAdigital (BBAW)

- „Mit der Zeit gehen“

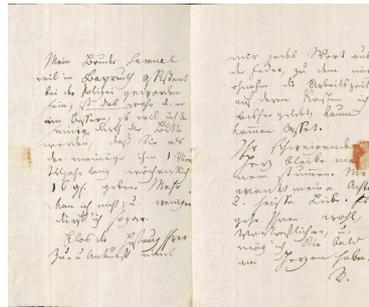


„Digitale Editionen“ werden nicht nur in digitaler Form publiziert, sondern folgen in ihrer Methodologie einem digitalen Paradigma – so wie traditionelle gedruckte Editionen eine Methodologie verfolgten, die dem Paradigma der Druckkultur entspricht.[...]

Retrokonvertierte gedruckte Editionen oder vertiefende Digitalisierungs- und Erschließungsprojekte in Bibliotheken und Archiven überschreiten oft nicht die Schwelle zu „digitalen Editionen“ im hier verwendeten Sinne.

Patrick Sahle; unter Mitarbeit von Georg Vogeler und den Mitgliedern des IDE; Version 1.1:  
Kriterienkatalog zur Besprechung digitaler Editionen,  
<https://www.i-d-e.de/publikationen/weitereschriften/kriterien-version-1-0/>

# Editionstypen und ihre Grundlage



edierte Quelle

Gedruckte  
Edition



Digitale  
Edition  
*born digital*

Druckkultur

PARADIGMA

Digitales Medium

← Retro-digitalisierung/  
-konvertierung  
„Edition von der Edition“

- Wie nah muss die Edition am Druck bleiben, um mit der bestehenden Tradition und ‚Verbindlichkeit‘ einer Ausgabe nicht zu brechen?
- Wie weit muss sich die Edition vom Druck entfernen, damit die Möglichkeiten und Funktionalitäten des digitalen Mediums voll ausgeschöpft werden können?



## II. Die digitale Edition der Briefe Jean Pauls von TELOTA/BBAW



- Johann Paul Friedrich Richter, 1763–1825

- Klassik und Romantik

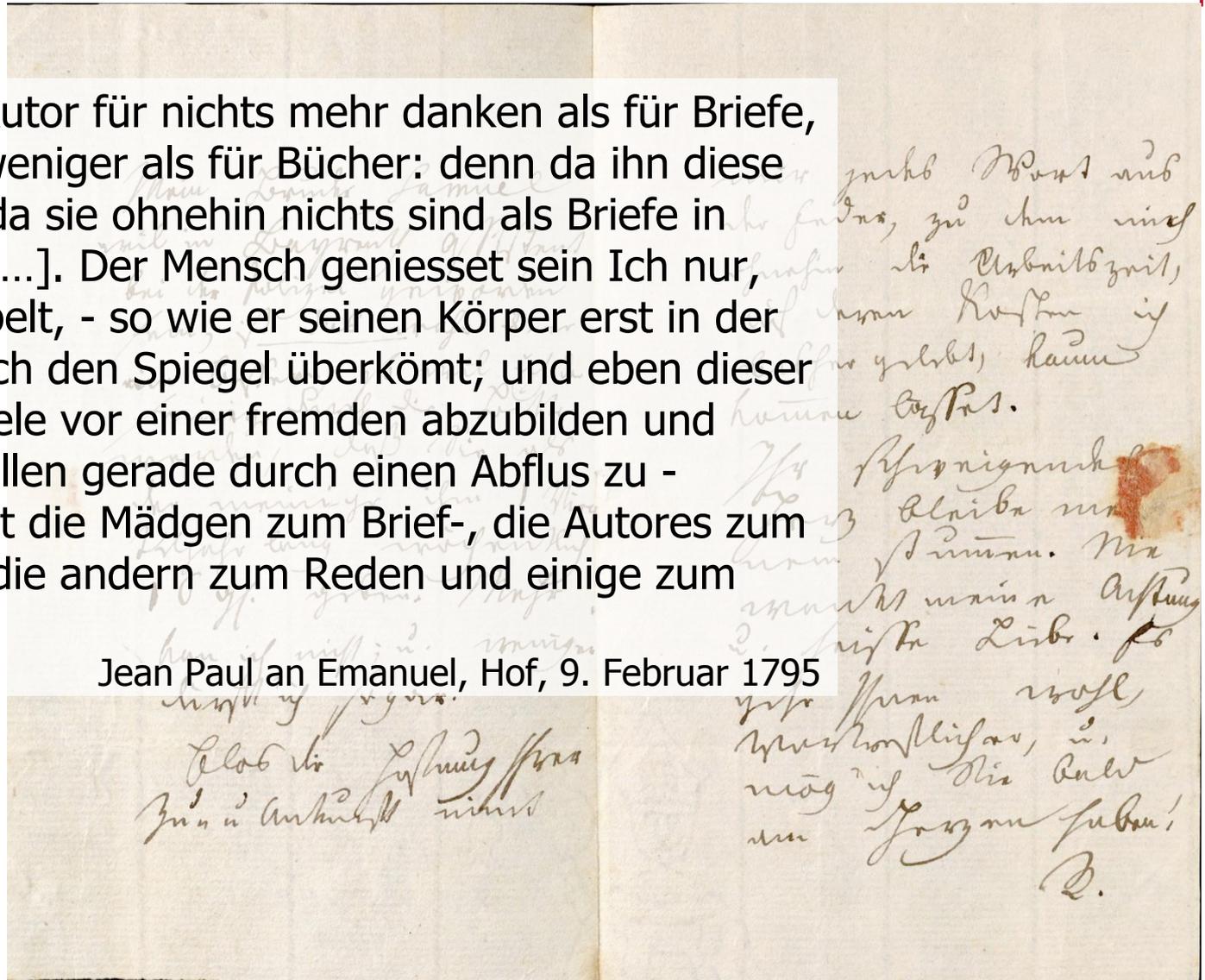
- 1793 *Die unsichtbare Loge*, 1785 *Hesperus oder 45 Hundposttage*, 1796/97 *Siebenkäs*

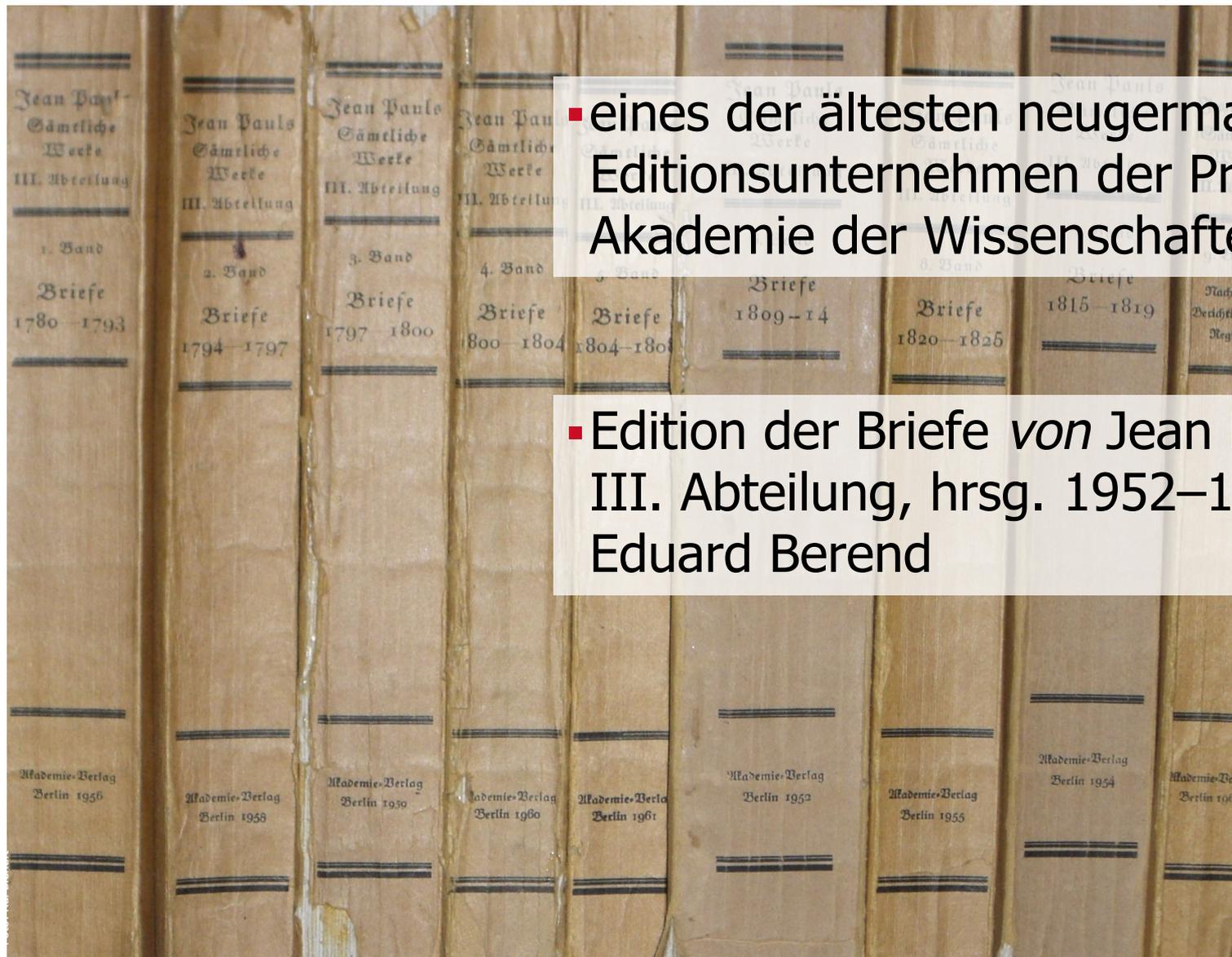
# Der Briefeschreiber Jean Paul



Man sollte einem Autor für nichts mehr danken als für Briefe, so wie für nichts weniger als für Bücher: denn da ihn diese ausschöpfen und da sie ohnehin nichts sind als Briefe in dickerem Format [...]. Der Mensch genießet sein Ich nur, indem ers verdoppelt, - so wie er seinen Körper erst in der Verdoppelung durch den Spiegel überkömt; und eben dieser Zwang, unsere Seele vor einer fremden abzubilden und unsere innere Quellen gerade durch einen Abflus zu vermehren, nöthigt die Mädgen zum Brief-, die Autores zum Bücherschreiben, die andern zum Reden und einige zum Thun.

Jean Paul an Emanuel, Hof, 9. Februar 1795





- eines der ältesten neugermanistischen Editionsunternehmen der Preußischen Akademie der Wissenschaften

- Edition der Briefe von Jean Paul als III. Abteilung, hrsg. 1952–1964 von Eduard Berend

# Die III. Abteilung in Zahlen



- 5118 Briefe und Kommentare
- ~ 100000 (Brief-)Zeilen
- 806 Fehlbriefe als Regesten
- 8697 Registereinträge
- 9 Bände
- 4381 Seiten
- > 9 Mio. Zeichen
- > 1 Mio. Wörter

512.  
H: Berlin JP. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. 8°. K: Otto 21 Aug.  
Nerrlich Nr. 79 ×. B: Nr. 413. A: Nr. 425.  
Auf H 15 eheliche] nachtr. H 20 Abfagungs-  
gab H 31 oder andern] nachtr. H 32 öffentl.  
nun bald . . . würdig halten werden] aus also . . . r  
6 meine] davor gestr. alle H 7 [schärfere] aus gute E  
20 heutiger] nachtr. H 21 [Morgen] davor gestr.  
aus eine Frau zu[r] Kuplerin zu machen H 369,15  
aus H 14 giftig] nachtr. H 19 indes] aus aber H  
die H, die K 23 wollen] nachtr. H 24 sänn' i  
dessen] aus wovon die H 29 dein] aus ein eignes  
knecht] aus den Keitknecht doch H 33 Datum na  
Schweishunde] aus Jagdhunde H 370,5 und sende  
aus [schreibst H 371,2 dahin] nachtr. H 11 Über  
15 das Schöne] nachtr. H antwortet] aus sag  
18 und Weiber-] nachtr. H 27 geh] aus mag H  
34 kan bis 35 risquieren] aus risquiert niemand H  
Mendelsohns H  
367,23f. Brief an die Herder: nicht erhal-  
erwähnte verlorene Brief. 368,14 Gedicht der  
von Lesbos“, s. 247,8–11. 20ff. Die betreffende  
manns ist nicht erhalten. 369,4 Der Alte ist jedenfalls Herold; auch hier  
fehlt die betreffende Stelle. 6f. Von Albrecht Otto heißt es in B: „Sein  
neues Verhältnis [Verheiratung] hat ihn ganz zu sich hingenommen; und  
deswegen und sonst auch sah er meine Abreise gern.“ 10 Emanuel hatte  
Ottos Wohnung in Bayreuth besorgt und eingerichtet. 18f. Vgl. B: „es  
gehört nichts für dich als ein ewiges junggeselliges Jünglings-Leben, das  
das Ziel der Ehe vor sich hat und, immer unerreicht, es doch nicht aufgibt,

P. S. d. 30 Aug. Böttiger sagt, in Pyrmont frage man jetzt Über-  
röcke Paul-Jean genant; ein gutgewählter Ausdruck, man mag nun  
damit mein altes Überrocks-Einwindeln andeuten wollen oder meine [394]  
Verkehrtheit in dergleichen oder mein Ummenden meiner Habite.

5 512. An Christian Otto.

Weimar d. 21 Aug. 1800.

Alter! Was die Sehnsucht treibt mich über das Postpapier und ich  
weis nicht, was ich dir eigentlich darauf zu sagen habe ausser ihr.  
Sogar wenig Licht hab' ich über deinen jezigen Stuben-, Schreib- und  
10 Nähr-Etat. Auch nach Amöne verlang' ich wie nach Friederike;  
dieses Landen in einer ganz neuen Welt führt Amöne mir immer näher  
und lieber zu und ich möchte sie sehen. Für Morgen denkst du heute  
— nach meinen alten Kalendern — auf etwas für ihren Geburtstag.  
In der Ehe, wo alle Adern und Nerven anastomosieren, ist der fremde  
15 eheliche mehr als der eigne und jeder andere. Mein Herz wünscht  
Ihrem [!] Freude und Stille und dein Glück.

— Lies doch Hippels Leben im Nekrolog und den „armen Man von  
Toggenburg“ dessen Tagebuch mir nasse Augen gegeben, zu denen jetzt  
mein Kopf durch andere selten komt, obwohl oft durch eignes Schreiben  
20 und Musizieren. — Über meinen 1. Abfagungsbrief an C., ders noch  
nicht so bestimmt ist wie der 2<sup>e</sup> aus Berlin, der gleich in den ersten Tagen  
da geschrieben wurde, merk' ich noch an: daß ich schon ganz entschieden  
war für mein Nein, schon in Ilmenau — (und mein hiesiger Brief an  
die Herder beweiset es) daß ich aber der guten C. die Ehre des Neins  
25 zulassen wolte, die freilich als sie sie nicht annahm, dan mir zusiel.

Über H[erders] Parteilichkeit überall steigt nichts. Dieser grosse  
Bilder-Kenner fand ihres — das wie ich nachher erfuhr der Maler in  
einer 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>stündigen Sitzung des Originals gemacht, und dem er die  
letzte Hand (Pfote) ohne dieses in Meinungen gegeben — recht treffend;  
30 ich hat sie, das elende Ding\*) stat mir, ihm zu schenken. Steht in einem  
französischen oder andern Journal etwas gegen Goethe oder gar

Band III, Br. 512. An Christian Otto

# Die digitale III. Abteilung



- Seit 2016 an der BBAW, DfG gefördert

- Kooperationsprojekt: Jean Paul-Arbeitsstelle, **TELOTA**, Deutsches Textarchiv

- Motivation: Nutzung digitaler Potentiale, Zugänglichkeit, Aktualisierung und Erstellung der Grundlage für zukünftige Editionen

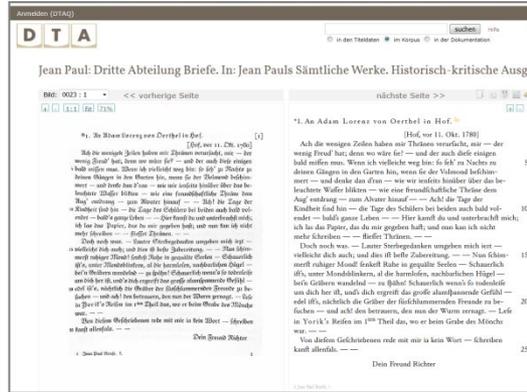
# Workflow



berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Druck



Deutsches Textarchiv



TELOTA

Buch



Brief



Hilfe Texte ▼ Projekt ▼ Do  
 in den Titeldaten  im Korpus  in der Dokumentation

## Jean Paul: Dritte Abteilung Briefe. In: Jean Pauls Sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe 3. Berlin, 1959.

Bild: 0387 : 367

<< vorherige Seite

nächste Seite >>

P. S. d. 30 Aug. Böttiger sagt, in Pyrmont trage man jetzt Über-  
röcke Paul-Jean genant; ein gutgewählter Ausdruck, man mag nun  
damit mein altes Überrocks-Einwindeln andeuten wollen oder meine  
Verkehrtheit in dergleichen oder mein Umwenden meiner Habite.

P. S. d. 30 Aug. Böttiger sagt, in Pyrmont trage man jetzt Über-  
röcke Paul-Jean genant; ein gutgewählter Ausdruck, man mag nun  
damit mein altes Überrocks-Einwindeln andeuten wollen oder meine  
Verkehrtheit in dergleichen oder mein Umwenden meiner Habite.

512. An Christian Otto.

512. An Christian Otto.

Weimar d. 21 Aug. 1800.

Weimar d. 21 Aug. 1800.

Alter! Bloss die Sehnsucht treibt mich über das Postpapier und ich  
weis nicht, was ich dir eigentlich darauf zu sagen habe außser ihr.  
Sogar wenig Licht hab' ich über deinen jezigen Stuben-, Schreib- und  
Nähr-Etat. Auch nach Amöne verlang' ich wie nach Friederike;  
dieses Landen in einer ganz neuen Welt führt Amöne mir immer näher  
und lieber zu und ich möchte sie sehen. Für Morgen denkst du heute  
— nach meinen alten Kalendern — auf etwas für ihren Geburtstag.  
In der Ehe, wo alle Adern und Nerven anaftomofieren, ist der fremde  
eheliche mehr als der eigne und jeder andere. Mein Herz wünscht  
Ihrem [!] Freude und Stille und dein Glück.

Alter! Bloss die Sehnsucht treibt mich über das Postpapier und ich  
weis nicht, was ich dir eigentlich darauf zu sagen habe außser ihr.  
Sogar wenig Licht hab' ich über deinen jezigen Stuben-, Schreib- und  
Nähr-Etat. Auch nach Amöne verlang' ich wie nach Friederike;  
dieses Landen in einer ganz neuen Welt führt Amöne mir immer näher  
und lieber zu und ich möchte sie sehen. Für Morgen denkst du heute  
— nach meinen alten Kalendern — auf etwas für ihren Geburtstag.  
In der Ehe, wo alle Adern und Nerven anaftomofieren, ist der fremde  
eheliche mehr als der eigne und jeder andere. Mein Herz wünscht  
Ihrem [!] Freude und Stille und dein Glück.

— Lies doch Hippels Leben im Nekrolog und den „armen Man von  
Toggenburg“ dessen Tagebuch mir nasse Augen gegeben, zu denen jezt  
mein Kopf durch andere selten komt, obwohl oft durch eignes Schreiben  
und Musizieren. — Über meinen 1. Abfagungsbrief an C., ders noch  
nicht so bestimt ist wie der 2<sup>e</sup> aus Berlin, der gleich in den ersten Tagen  
da geschrieben wurde, merk' ich noch an: daß ich schon ganz entschieden  
war für mein Nein, schon in Ilmenau — (und mein hiesiger Brief an  
die Herder beweiset es) daß ich aber der guten C. die Ehre des Neins  
zulassen wolte, die freilich als sie sie nicht annahm, dan mir zusiel.

— Lies doch Hippels Leben im Nekrolog und den „armen Man von  
Toggenburg“ dessen Tagebuch mir nasse Augen gegeben, zu denen jezt  
mein Kopf durch andere selten komt, obwohl oft durch eignes Schreiben  
und Musizieren. — Über meinen 1. Abfagungsbrief an C., ders noch

# Die TELOTA-Edition



Deutsches Textarchiv



Jean Paul Edition - Briefe

Briefe Register Editionsbericht

Korrespondenz mit Christian Otto  
Briefe im Jahr 1800  
Briefe aus Weimar

Briefnetzwerk  
Korrespondenzstelle

**An Christian Otto: Weimar, 21.-31. August 1800.**  
Bd. 3, 512, S. 367-372.

Kommentar einblenden

Weimar d. 21 Aug. 1800.

Alter! Bloss die Sehnsucht treibt mich über das Postpapier und ich weis nicht, was ich dir eigentlich darauf zu sagen habe ausser ihr. Sogar wenig Licht hab' ich über deinen jezigen Stuben-, Schreib- und Nähr-Erat. Auch nach Amöne verlang' ich wie nach Friederike, dieses Landen in einer ganz neuen Welt führt Amöne mir immer näher und lieber zu und ich möchte sie sehen. Für Morgen denkst du heute — nach meinen alten Kalendern — auf etwas für ihren Geburtstag. In der Ehe, wo alle Adern und Nerven anastomosieren, ist der fremde eheliche mehr als der eigne und jeder andere. Mein Herz wünscht Ihrem [ ] Freude und Stille und dein Glük.

— Lies doch Hippels Leben im Nekrolog und den „armen Man von Toggenburg“ dessen Tagebuch mir nasse Augen geben, zu denen jez



PDF

WE

Aktualisierungen

Register der Jean Paul Edition

Register

SQL

## Bisher

„Buchstruktur“, d.h. Seiten/  
Zeilenbasierte Organisation

Zugang über  
Korrespondenten,  
Briefnummern und  
Seiten/Zeilen

Verstreute Inhalte, z.B. Brief,  
Kommentar, Register

## Geplant

„Der Brief im Zentrum“

Zugänge über Personen, Orte,  
Datumsangaben/Zeiträume

Verknüpfung der Inhalte

Vernetzung mit externen  
Ressourcen

→ an die Tradition der Druckausgabe anknüpfen



Korrespondenz mit Christian Otto  
Briefe im Jahr 1800  
Briefe aus Weimar



Briefnetzwerk  
Korrespondenzstelle

## An Christian Otto: Weimar, 21.-31. August 1800.

Bd. 3, 512. S. 367-372.

[Kommentar einblenden](#)

Konzept

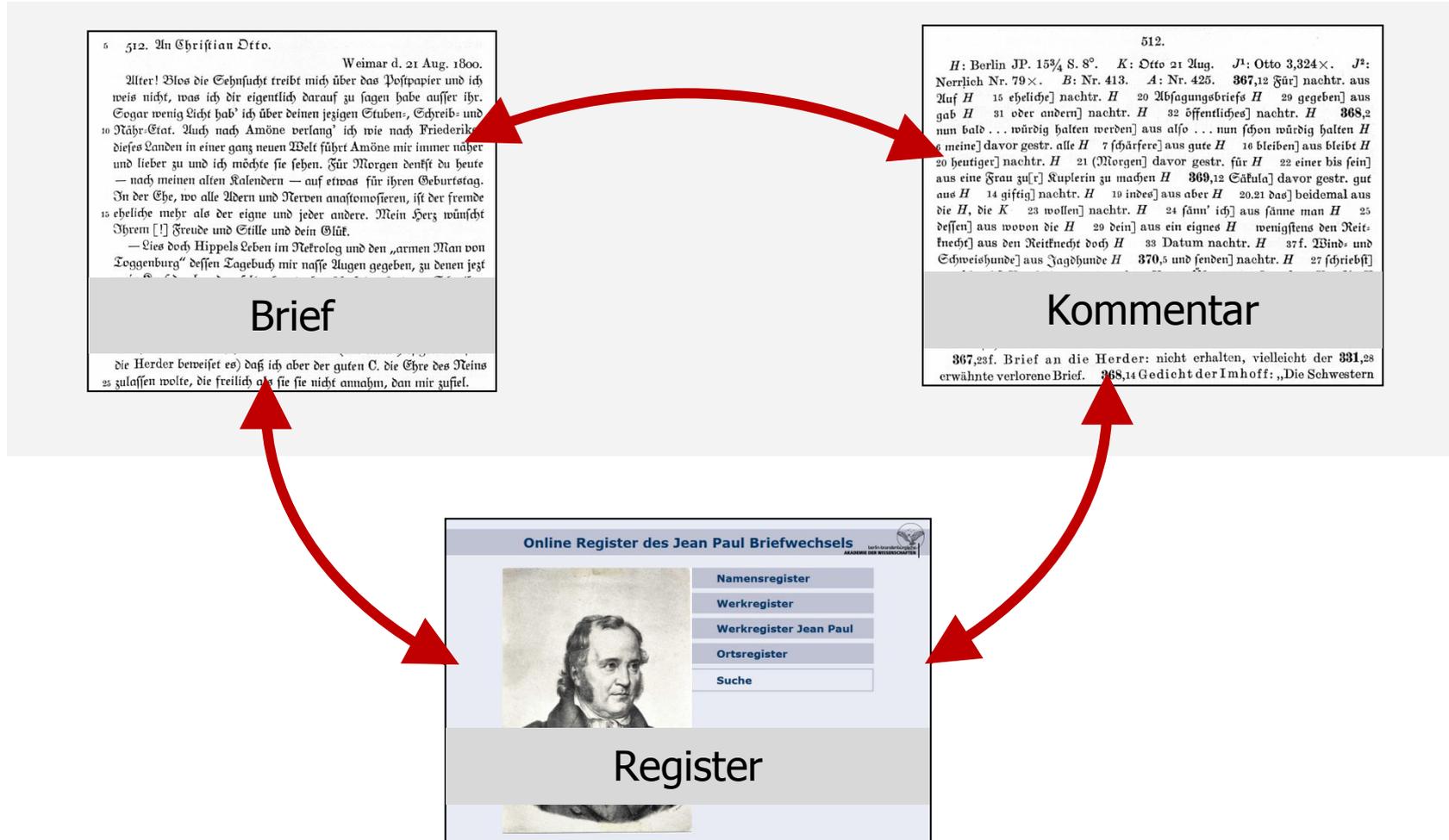
Weimar d. 21 Aug. 1800.

Alter! Bos die Sehnsucht treibt mich über das Postpapier und ich weis nicht, was ich dir eigentlich darauf zu sagen habe ausser ihr. Sogar wenig Licht hab' ich über deinen jezigen Stuben-, Schreib- und Nähr-Etat. Auch nach Amöne verlang' ich wie nach Friederike; dieses Landen in einer ganz neuen Welt führt Amöne mir immer näher und lieber zu und ich möchte sie sehen. Für Morgen denkst du heute — nach meinen alten Kalendern — auf etwas für ihren Geburtstag. In der Ehe, wo alle Adern und Nerven anastomosieren, ist der fremde eheliche mehr als der eigne und jeder andere. Mein Herz wünscht Ihrem [!] Freude und Stille und dein Glück.

— Lies doch Hippels Leben im Nekrolog und den „armen Man von Toggenburg“ dessen Tagebuch mir nasse Augen gegeben, zu denen jezt



# Verknüpfung der Editions-inhalte



# Verlinkung von Register und Briefftext



## ■ Bisher: Monodirektionale Verweisstruktur

### Feuchtersleben

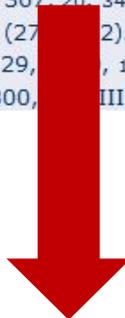
Caroline (Karoline) Henriette Susanne Friederike von (1774-1842), Tochter von Christoph Erdmann Feuchter von Feuchtersleben, Jean Pauls Verlobte, ab 1817 verh. von Grundherr von Altenhann (Christoph Karl Gottfried von Grundherr von Altenhann, 1777-1831, Herzoglich Sachsen-Hildburghausischer Legationsrat, Erzieher der Prinzen Georg, Friedrich und Eduard von Hildburghausen, später Oberlandesgerichts- und Konsistorialrat)

**Korrespondenz:** Abteilung 3, Band III. IV. Abteilung 4, Band III/1. III/2. IV.

### Erwähnungen:

Abteilung 3 III 188, 15. 193, 16ff. 194, 32. 200, 17ff. 243, 4. 245, 31ff. 246, 21. 33. 247, 22. 248, 12. 28. 31. 251, 26. 257, 7. 14. 33†. 260, 9†. 261, 17ff. 277, 29. 279, 3. 281, 14. 284, 6. 286, 8. 287, 23. 289, 14. 24ff†. 291, 22†. 292, 16†. 296, 34. 297, 2†. 32. 311, 1. 312, 27. 313, 3. 8. 20. 316, 22ff. 320, 1. 321, 13. 322, 1. 9. 324, 29ff. 326, 25. 327, 335, 11. 342, 10†. 348, 15ff. 349, 24. 350, 34. 353, 5. 354, 13†. 356, 31. 359, 7. 360, 17. 361, 33. 362, 3. 367, 20. 34. 369, 14. 370, 18. 469 (304). 475 (330). 479 (344). 491 (392). 504 (436). 558 (236). 560 (256). 561 (267). 562 (272). 563 (286, 291). 564 (301). 569 (351). 570 (360). 571 (374, 375). 574 (404). 575 (406). 580. IV 6, 1†. 23, 15. 29, 12. 41, 10. 45, 25. 114, 21†. 139, 21. 152, 26†. 160, 5. 23. 335 (84). 439 (37). 442 (58). 446 (95). VI 172, 1†. VII 300, III 40, 8†.

367, 20.



20 und Musizieren. — Über meinen 1. Absagungsbrief an C., ders noch nicht so bestimmt ist wie der 2<sup>te</sup> aus Berlin, der gleich in den ersten Tagen da geschrieben wurde, merk' ich noch an: daß ich schon ganz entschieden war für mein Nein, schon in Ilmenau — (und mein hiesiger Brief an die Herder beweiset es) daß ich aber der guten C. die Ehre des Neins 25 zulassen wolte, die freilich als sie sie nicht annahm, dan mir zufiel.

„Vom Register in den Brieftext, vom Brieftext zum Register“

- Grundlage: Zeilen-/Seitenreferenzierung

## Im Register

```
<person xml:id="JP003108">  
  <idno type="uri">http://d-nb.info/gnd/117171417</idno>  
  <persName><name type="reg">Otto</name>, Amöne (Johanna Christiana  
Amöna), geb. Herold (Pseud. Amalie von Obyrn)</persName>  
  <note>1774-1837, Schriftstellerin, Tochter von Johann Georg Herold, ab 1800  
Ehefrau von Georg Christian Otto.</note>
```

...

```
<ptr type="letter" target="III_350-13"/>  
<ptr type="letter" target="III_362-4"/>  
<ptr type="letter" target="III_366-5"/>  
<ptr type="letter" target="III_367-10"/>
```

## Im Brieftext

```
<lb xml:id="III_367-9"/>Nähr-Etat. Auch nach <hi rendition="#aq">Amöne</hi>  
verlang' ich wie nach <hi rendition="#aq">Friederike;</hi><note  
corresp="#III_367-10">  
<persName key="JP003108"/><persName key="JP004686"/></note>  
<lb n="10" xml:id="III_367-10"/>dieses Landen in einer ganz
```

# Bsp. Verlinkung aus dem Text



Weimar d. 21 Aug. 1800.

Alter! Bos die Sehnsucht treibt mich über das Postpapier und ich weis nicht, was ich dir eigentlich darauf zu sagen habe ausser ihr. Sogar wenig Licht hab' ich über deinen jezigen Stuben-, Schreib- und Nähr-Etat. Auch nach Amöne verlang' ich wie nach Friederike; dieses Landen in einer ganz neuen Welt führt Amöne mir immer näher und lieber zu und ich möchte sie sehen. Für Morgen denkst du heute — nach meinen alten Kalendern — auf etwas für ihren Geburtstag. In der Ehe, wo alle Adern und Nerven anastomosieren, ist der fremde eheliche mehr als der eigne und jeder andere. Mein Herz wünscht Ihrem [!] Freude und Stille und dein Glück.

— Lies doch Hippels Leben im Nekrolog und den „armen Man von Toggenburg“ dessen Tagebuch mir nasse Augen gegeben, zu denen jezt mein Kopf durch andere selten komt, obwohl oft durch eignes Schreiben und Musizieren. — Über meinen 1. Absagungsbrief an C., ders noch nicht so bestimmt ist wie der 2te aus Berlin, der gleich in den ersten Tagen

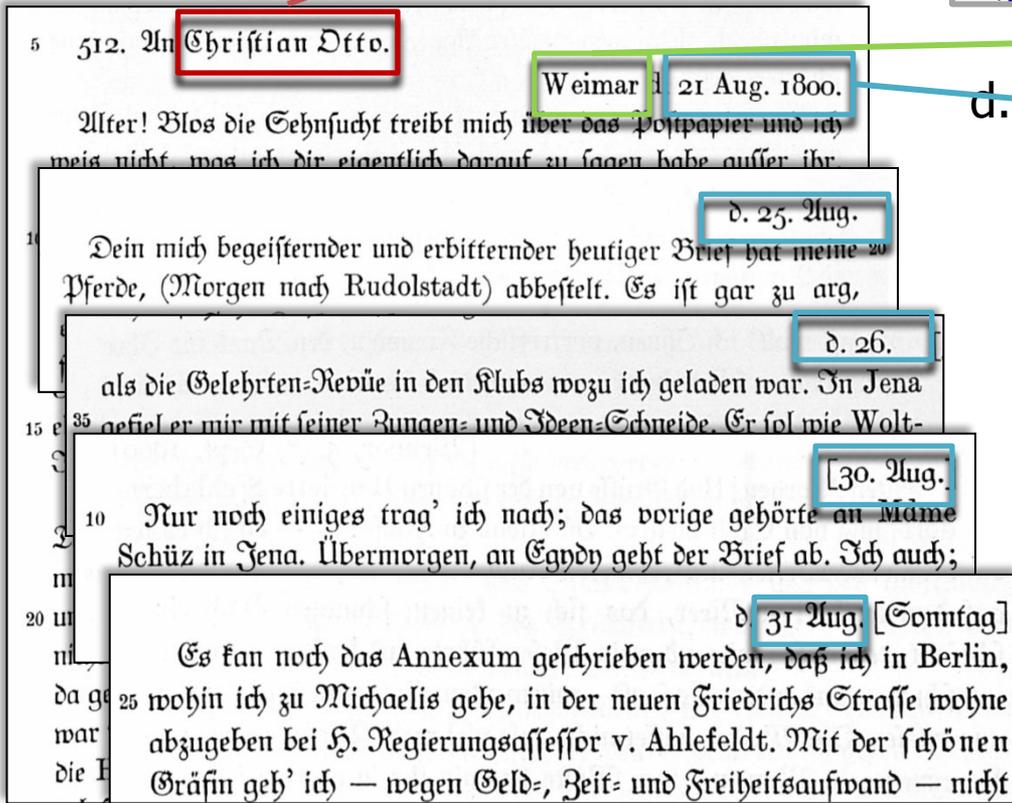
Otto, Amöne; geb. Herold →

Wernlein, Friederike Christiane;  
geb. Otto →

Feuchtersleben, Caroline (Karoline)  
Henriette Susanne Friederike von →

Konzept

# Briefspezifische Metadaten



```
<head>512. An <hi rendition="#g">  
Chri&#x017F;tian Otto.</hi>  
<lb n="5"/></head>  
<dateline>  
<hi rendition="#right">  
<hi rendition="#aq">  
Weimar  
d. 21 Aug.</hi> 1800.</hi>  
</dateline>  
<lb/>
```

## Erfassung von Metadaten

- basierend auf "bibliografischen Codes"
- teils „Rückübersetzung“ (Semantik-Typografie-Semantik)

# Systematisierung und Normierung



```
<correspAction type="received">  
  <persName key="JP003112" ref="http://d-nb.info/gnd/118590804">  
<name type="reg">Otto</name>, Christian (Georg Christian)</persName>  
</correspAction>
```

```
<placeName key="JP006395"  
ref="http://www.geonames.org/2812482">  
  Weimar</placeName>
```

5 512. An Christian Otto.  
Weimar d. 21 Aug. 1800.  
Alter! Blos die Sehnsucht treibt mich über das Postpapier und ich  
weis nicht, was ich dir eigentlich darauf zu sagen habe, außer ihr  
10 Dein mich begeisternder und erbitternder heutiger Brief hat meine 20  
Pferde, (Morgen nach Rudolstadt) abbestellt. Es ist gar zu arg,  
d. 25. Aug.  
15 als die Gelehrten-Revüe in den Klubs wozu ich geladen war. In Jena  
35 gefiel er mir mit seiner Runen- und Ideen-Schneide. Er sol wie Wolt-  
[30. Aug.]  
20 Nur noch einiges frag' ich nach; das vorige gehörte an Mäme  
Schüz in Jena. Übermorgen, an Egnöy geht der Brief ab. Ich auch;  
d. 31 Aug. [Sonntag]  
Es kan noch das Annexum geschrieben werden, daß ich in Berlin,  
da g 25 wohin ich zu Michaelis gehe, in der neuen Friedrichs Straffe wohne  
war abzugeben bei H. Regierungsassessor v. Ahlefeldt. Mit der schönen  
die H Gräfin geh' ich — wegen Geld-, Zeit- und Freiheitsaufwand — nicht

```
<date corresp="writingSession1"  
when="1800-08-21"/>  
<date corresp="writingSession2"  
when="1800-08-25"/>  
<date corresp="writingSession3"  
when="1800-08-26"/>  
<date corresp="writingSession4"  
when="1800-08-30"/>  
<date corresp="writingSession5"  
when="1800-08-31"/>
```

# Bsp. Filter/Zugänge zur Edition



berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Jean Paul Edition - Briefe

Briefe

Register

Editionsbericht



Korrespondenz mit Christian Otto  
Briefe im Jahr 1800  
Briefe aus Weimar



Briefnetzwerk  
Korrespondenzstelle

## An Christian Otto: Weimar, 21.-31. August 1800.

Bd. 3, 512. S. 367-372.

[Kommentar einblenden](#)

Weimar d. 21 Aug. 1800.

367, 10 Alter! Blos die Sehnsucht treibt mich über das Postpapier und ich weis nicht, was ich dir eigentlich darauf zu sagen habe ausser ihr. Sogar wenig Licht hab' ich über deinen jezigen Stuben-, Schreib- und Nähr-Etat. Auch nach Amöne verlang' ich wie nach Friederike; dieses Landen in einer ganz neuen Welt führt Amöne mir immer näher und lieber zu und ich möchte sie sehen. Für Morgen denkst du heute — nach meinen alten Kalendern — auf etwas für ihren Geburtstag.

367, 15 In der Ehe, wo alle Adern und Nerven anastomosieren, ist der fremde eheliche mehr als der eigne und jeder andere. Mein Herz wünscht Ihrem [!] Freude und Stille und dein Glück.

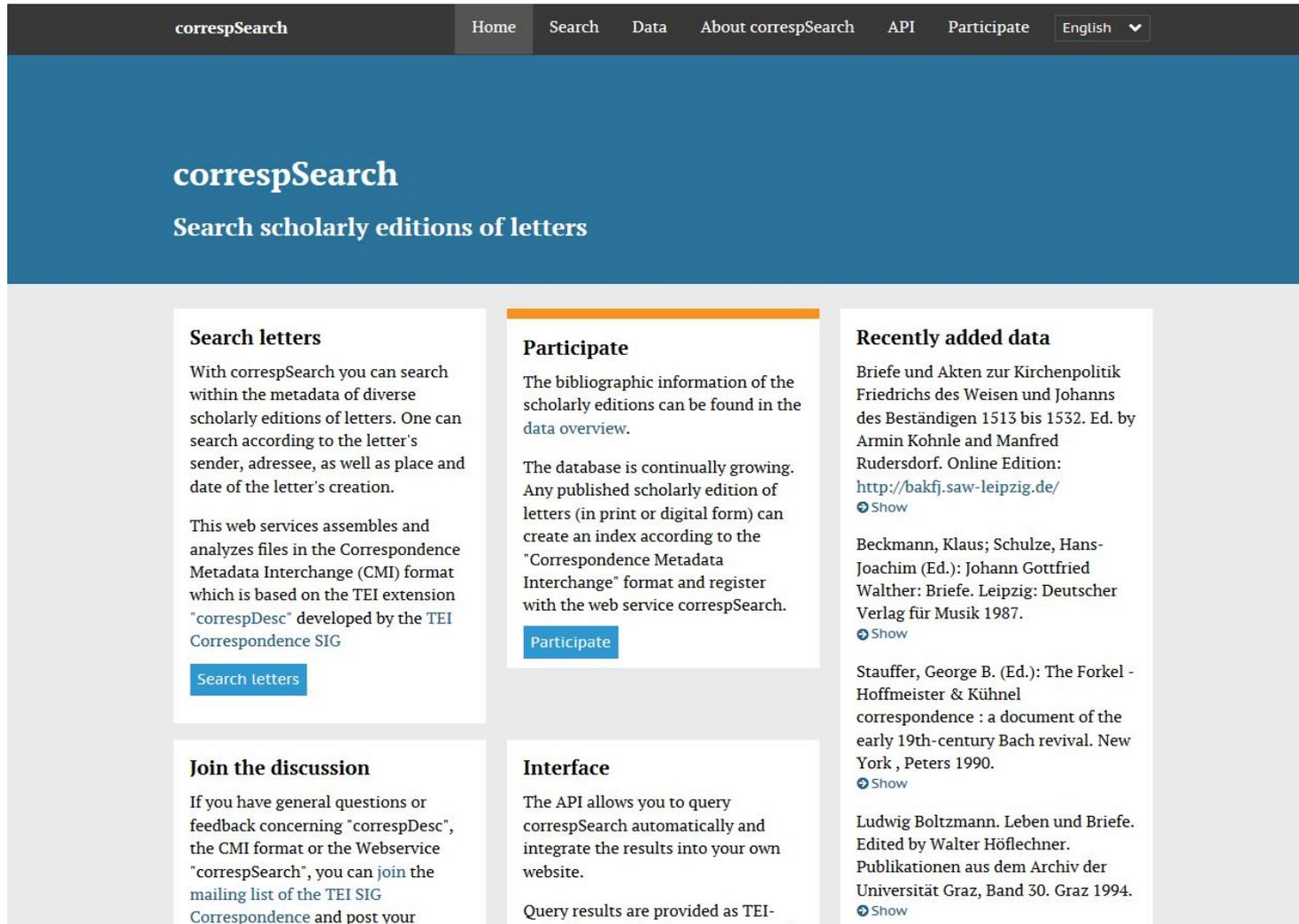
— Lies doch Hippels Leben im Nekrolog und den „armen Man von Toggenburg“ dessen Tagebuch mir nasse Augen gegeben, zu denen jezt



Konzept

# Vernetzung mit ‚externen‘ Ressourcen

- z.B. mit correspSearch (<http://correspsearch.net>)



The screenshot shows the homepage of the correspSearch website. The navigation bar at the top includes links for Home, Search, Data, About correspSearch, API, and Participate, along with a language dropdown menu set to English. The main heading is "correspSearch" with the subtitle "Search scholarly editions of letters". The page is divided into several sections:

- Search letters:** Describes the search capabilities within metadata of diverse scholarly editions of letters, mentioning search criteria like sender, addressee, place, and date. It also notes that the service assembles and analyzes files in the Correspondence Metadata Interchange (CMI) format, which is based on the TEI extension "correspDesc" developed by the TEI Correspondence SIG. A "Search letters" button is present.
- Participate:** Explains that bibliographic information of scholarly editions can be found in the data overview. It states that the database is continually growing and that any published scholarly edition of letters (in print or digital form) can create an index according to the "Correspondence Metadata Interchange" format and register with the web service correspSearch. A "Participate" button is present.
- Join the discussion:** Invites users with general questions or feedback concerning "correspDesc", the CMI format, or the Webservice "correspSearch" to join the mailing list of the TEI SIG Correspondence and post their questions.
- Interface:** States that the API allows users to query correspSearch automatically and integrate the results into their own website. It notes that query results are provided as TEI-XML.
- Recently added data:** Lists three recent additions:
  - "Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen 1513 bis 1532. Ed. by Armin Kohnle and Manfred Rudersdorf. Online Edition: <http://bakfj.saw-leipzig.de/>" with a "Show" button.
  - "Beckmann, Klaus; Schulze, Hans-Joachim (Ed.): Johann Gottfried Walther: Briefe. Leipzig: Deutscher Verlag für Musik 1987." with a "Show" button.
  - "Stauffer, George B. (Ed.): The Forkel - Hoffmeister & Kühnel correspondence : a document of the early 19th-century Bach revival. New York, Peters 1990." with a "Show" button.
  - "Ludwig Boltzmann. Leben und Briefe. Edited by Walter Höflechner. Publikationen aus dem Archiv der Universität Graz, Band 30. Graz 1994." with a "Show" button.

- man kann sich auf vieles aus dem Druck verlassen
- man kann auf Informationen aufbauen und sie in's digitale "übersetzen"
- Workflow muss gut durchdacht sein; Zwischenschritt mit Digitalisierung im DTA ist eine gute Voraussetzung

## **aber**

- Man macht viele Kompromisse, wenn man an genuin digitale Editionen gewöhnt ist
- Druck ist fehleranfällig, die Maschine ,schlägt aus'



# III. Bewertung als "digitale" "Edition"

*Hat die digitale Ausgabe Eigenschaften, die sich nicht im Druck nachbilden lassen?*

## Digitale Edition

- Mehrere Darstellungsoptionen (Lesetext vs. zeilenbasierte Darstellung)
- Verschiedene Zugänge bzw. Filteroptionen über Briefmetadaten (Korrespondent, Datum/Zeitspanne, Ort)
  - Verknüpfte Inhalte
  - Bidirektionale und unmittelbare Verweisstrukturen (z.B. Brief und Register)

## Druck

Zeilenbasierte Darstellung

Zugang über Korrespondentenregister

Verstreute Inhalte

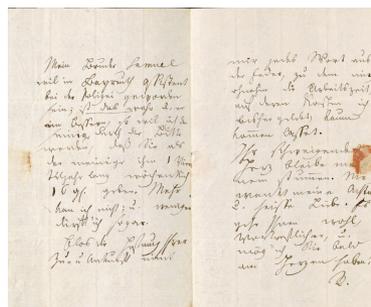
Monodirektionale Verweisstruktur

- Vernetzung mit anderen Ressourcen (z.B. DTA, correspSearch)
- Offene Bereitstellung und damit  
Nachnutzungsmöglichkeiten

## Zusammenhängendes Korpus mit Möglichkeiten zur Analyse

- Volltextsuche, Filtersuche, inhaltsbezogene Suche (z.B. Kookkurrenzen)
- Linguistische Suche (DDC v. DTA)
- ggf. Visualisierungen (z.B. Korrespondenzverlauf)

# Wo steht die JP-Edition?



edierte Quelle

Gedruckte  
Edition



Digitale  
Edition  
*born digital*

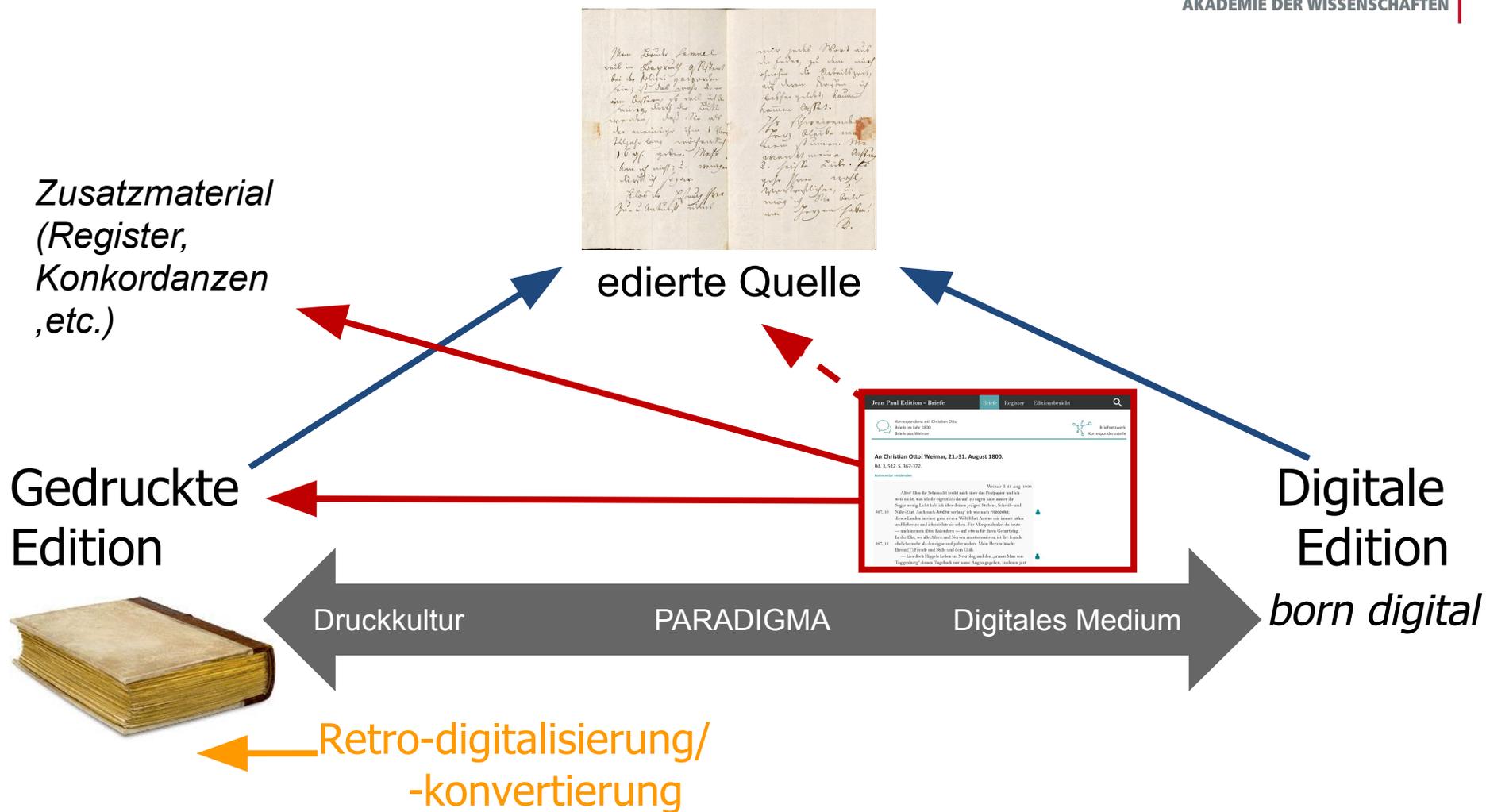
Druckkultur

PARADIGMA

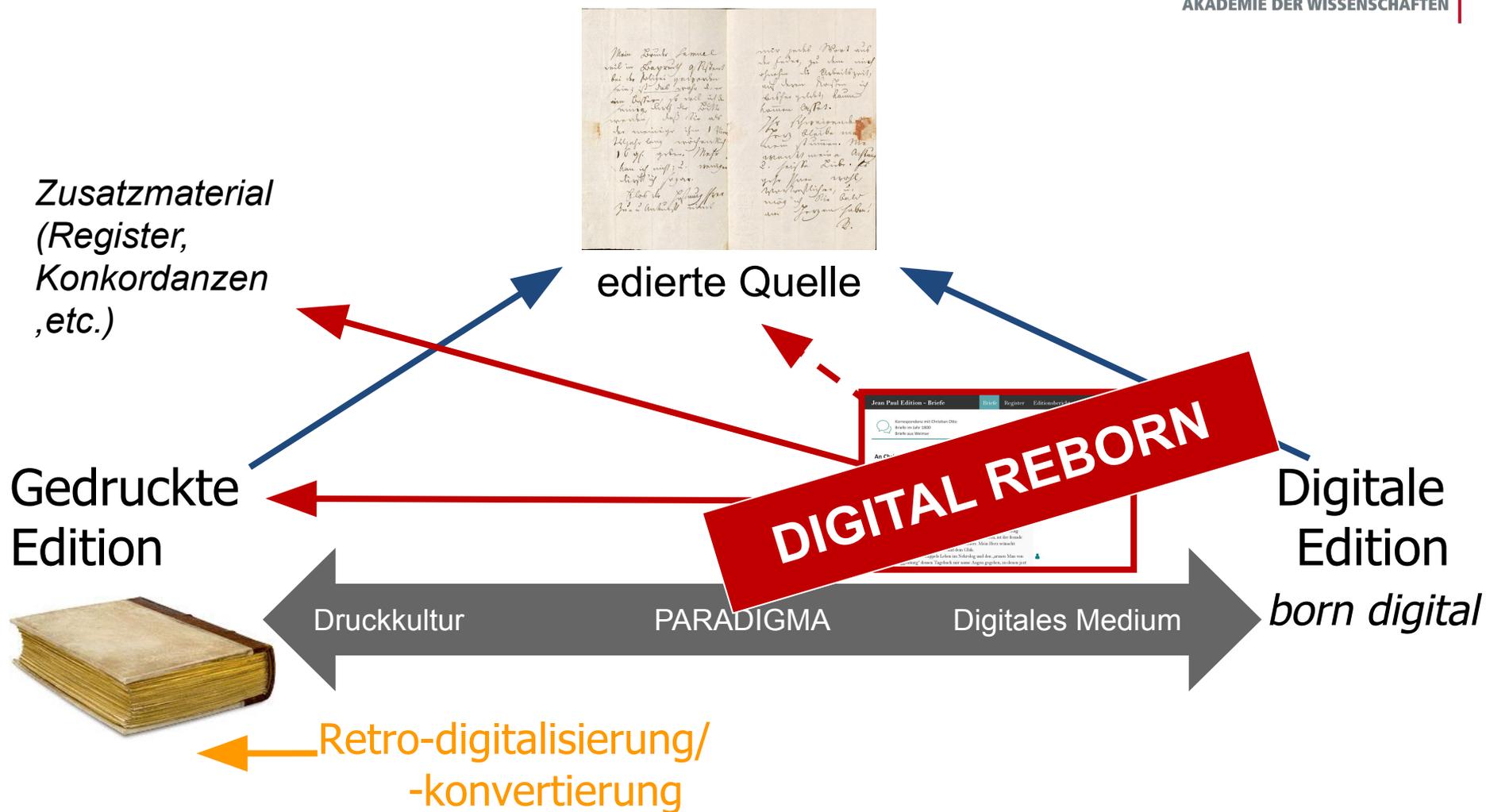
Digitales Medium

Retro-digitalisierung/  
-konvertierung

# Grundlage der JP-Edition



# Was ist die Edition?





Danke für die Aufmerksamkeit